

## Kurz notiert

## Zuschüsse für soziale Zwecke

Warngau – Das Ende des Jahres ist auch immer die Zeit der Zuschussanträge in den Gemeinden. Auch das Warngauer Gremium hat jüngst einige Spenden für soziale Zwecke beschlossen. So erhalten etwa die Caritas Sozialstation in Miesbach 2500 Euro und das Kreisbildungswerk 500 Euro. Die Tafel in Holzkirchen leiste laut Bürgermeister Klaus Thurnhuber „unheimlich wichtige Arbeit, denn auch bei uns haben es einige in der Gesellschaft nicht leicht“. Laut Gemeinderat Adolf Schwarzer (CSU) habe die Tafel derzeit aufgrund der Inflation einen erschreckenden Zulauf. „Ohne die würden die Leute tatsächlich hungern.“ So bedachte das Gremium die Tafel Holzkirchen mit einem Zuschuss von 1000 Euro. Auch die weiteren Anträge wurden bewilligt: Schulschach Landkreis Miesbach 600 Euro, Aktion von „Holzkirchen hilft“ 1000 Euro und die Kreisverkehrswacht Miesbach mit 300 Euro. sb

## Bus braust mit 72 durch Weyarn

Weyarn – Die Holzkirchner Polizei hat am vergangenen Freitag einen Busfahrer erwischt, der seine Gäste mit 72 Stundenkilometern durch Weyarn fuhr. Laut Polizeibericht war der Bus aus dem Landkreis Freising unterwegs zu einem Skiausflug. Nun erwarten den Fahrer 320 Euro Geldbuße und ein Punkt im Fahreignungsregister. ft

## VdK lädt an Stammtisch

Holzkirchen – Der VdK-Ortsverband Holzkirchen lädt seine Mitglieder an den Stammtisch: am Donnerstag, 12. Januar, im Oberbäu. Das gesellige Treffen beginnt um 17 Uhr, auch Nichtmitglieder sind willkommen. ft

## Blutspendedienst kommt wieder

Holzkirchen – Am Freitag, 27. Januar, kann von 15 bis 20 Uhr in der Grundschule Holzkirchen, Baumgartenstraße 7, wieder Blut gespendet werden. sw

## Symbiose von Orgel und Oboe

Valley – Orgel und Oboe erklingen am Sonntag, 22. Januar, um 15 Uhr im Orgelzentrum in Valley. Besucher dürfen sich auf Stücke unter anderem von Johann Sebastian Bach und Georg Böhm freuen. Anmeldungen: Telefon 08024/4144 und E-Mail info@lamp-orgelzentrum.com. sw

Holzkirchen – Wenige Wochen ist es her, seit die Holzkirchner bei einem Ratsbegehren relativ deutlich die vom Staatlichen Bauamt Rosenheim vorgeschlagenen Trassen für eine Südumfahrung abgelehnt haben. In einem offenen Brief hat jetzt kürzlich das Bündnis „Beste Gegend“ die im Marktgemeinderat vertretenen Fraktionen aufgefordert, andere Maßnahmen zur Reduzierung des innerörtlichen Verkehr zu ergreifen. „Die überwältigende Mehrheit der Wählerinnen und Wähler hat uns vom Bündnis Beste Gegend am 20. November durch ihre Stimmabgabe das Vertrauen geschenkt. Dieses Vertrauen ist uns Verpflichtung“, äußern sich die Sprecher des Bündnisses, Fred Langer und Stefan Rank, in dem Schreiben ganz in der Sprache politischer Parteien.

Musikcafé WeyHalla Events – Kegelbahn		
Mi., 11.1.23	MuKK-Kneipenfilm – Titel unter	Beginn 20 Uhr
	08020/908114	
Fr., 12.1.23	DJ Mike – WeyHalla Rock	Beginn 20 Uhr
Sa., 14.1.23	Pink Elephant – It's only Rock'n Roll...	Beginn 20 Uhr
So., 15.1.23	Cäsar und Gero – Jazz Speziale	Beginn 18 Uhr
Info: 08020/908114 · www.weyhalla.de		

Ob aber allein der sehr rührige, teils aber auch als aggressiv empfundene Einsatz des Bündnisses, für die breite Ablehnung der Umgehung sorgte, bleibt unbeantwortet. Offen und sehr kritisch haben sich nämlich im Gemeinderat selbst überzeugte Umgehungsbeurwörter gegen die vom Staatli-



Das Bündnis „Beste Gegend“ hat sich mit anderen Umgehungsstraßengegnern sehr engagiert gegen die Holzkirchner Südumfahrung eingesetzt. Nach deren Ablehnung durch die Bürger fordert die Gruppierung jetzt, den Binnenverkehr mit anderen Mitteln zu reduzieren. Foto: Archiv hac

chen Bauamt Rosenheim als einzig mögliche verbleibende Trassen ausgesprochen.

Um dennoch den innerörtlichen Verkehr zu reduzieren, bietet das Bündnis in dem offenen Brief eine „faire Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes“ und seine „konstruktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und Umsetzung aller Maßnahmen an, die zu diesem Ziel führen.“

Wie schon in der Netzplanung Radverkehr der Kommune zu lesen ist, geht eine Verhaltensänderung allerdings nur freiwillig. Um dafür Anreize zu schaffen, ist unter anderem eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Mit dem Rufbus „Hoki“ hat die Gemeinde vergangenes Jahr bereits ein

im Landkreis vielbeachtetes und gut anlaufendes Werkzeug zur Reduzierung des innerörtlichen Individualverkehrs an den Start gebracht. Ein weiterer Baustein könnte der Beitritt zur bundesweiten Initiative „Lebenswerte Städte“ sein, die sich für Tempo 30 einsetzt, und der Mitte vergangenen Jahres auf Antrag der Grünen beschlossen wurde.

Um die Blechlawinen an den Wochenenden und den Stoßzeiten aus Holzkirchen herauszubringen, braucht es laut Überzeugung des Bündnisses gezielte Beschränkungen des individuellen motorisierten Verkehrs, „die einhergehen mit einer deutlichen Verbesserung des Angebots für Fußgänger, Radfahrer und des öffentlichen Nahverkehrs“. Ob und wie mit sol-

chen Maßnahmen der Pendlerverkehr zum Bahnhof, der derzeit als moderne Mobilitätsdrehscheibe in Planung ist, oder der Wochenend-Ausflugverkehr zu zügeln sein wird, bleibt abzuwarten. Konkrete Vorschläge sind dem offenen Brief nicht zu entnehmen. Dazu nötige Maßnahmen wie der Ausbau eines überregionalen gut funktionierenden ÖPNV kann die Gemeinde selbst auch nur sehr eingeschränkt beeinflussen. Es bleibt also unter den gegebenen Voraussetzungen bei dicken Brettern, die die Marktgemeinde zur Reduzierung des innerörtlichen Verkehrs zu bohren hat. Dazu ist man beim Bündnis „Beste Gegend“ jedenfalls „gespannt, welche Maßnahmen besprochen“ werden. hac

## Sportstätten jetzt online

Holzkirchen: Neue Software bringt auch den Entwicklungsplan in Schwung

Holzkirchen – Die Marktgemeinde Holzkirchen setzt auf Digitalisierung – auch beim Sport. Ab sofort sind die Belegungen der Sporthallen online einsehbar und freie Kapazitäten sofort buchbar. „Die Ziele unserer Sportentwicklung gehen von kurzfristig notwendig bis langfristig ambitioniert“, erklärt Holzkirchens Sportbeauftragter Jörg Wedekind. Darum freut er sich auch zusammen mit Eva Schmitz, Holzkirchens Standortförderin, über das neue Buchungssystem. Selbst wenn es nur ein kleines Ziel war, das zum Jahreswechsel realisiert werden konnte.

Die Holzkirchner Hallenbelegung ist nun also digital für jeden einsehbar, zusätzlicher Bedarf und Wochenendbelegung können auf Knopfdruck gebucht werden. Die bisherigen und alle neuen Nutzer bekommen dafür ein Benutzerkonto freigeschaltet, in dem sie

zukünftig ihren Bedarf anmelden. Transparenz war schon beim großen Workshop der Vereinsvertreter ein oft genannter Begriff. „Diesem Wunsch haben wir damit entsprochen“, stellt Schmitz zufrieden fest. „Jeder kann nun online einsehen, wie vielfältig unser Sportangebot ist und wann welcher Verein in welcher Halle ist!“

Bis es soweit war, dauerte es allerdings über ein Jahr. Aus einer qualifizierten Auswahl von Software-Anbietern wählten Schmitz und Wedekind letztlich das von „ebusy“ aus. Danach war es am Sportbeauftragten, seine Exel- und Word-Listen der insgesamt 13 Halleneinheiten ins System einzupflegen.

„Heute bin ich natürlich froh, dass das Ding steht“, freut sich Wedekind, „denn die Zeiten, in denen ich Stunden am Computer oder am Telefon saß, sind damit Gott sei dank vorbei!“ Einzig das Vergabeprozedere für die

Wochenbelegung bleibt. Einmal im Jahr – zu Schuljahrsbeginn – treffen sich alle Vereinsvertreter, um gemeinsam festzulegen, wer, wann, welche Halle belegt. Vorrang haben natürlich die Schulen, danach folgt der Bedarf lokaler Sportvereine. Vereine aus dem Landkreis, Lehrersport und Sportverbände teilen sich die Restzeiten.

Während die Belegungspläne der Hallen nun also für alle Bürger einsehbar sind, bleibt die Buchung freier Zeiten allerdings weiterhin nur Vorständen und ausgesuchten Übungsleitern der Vereine vorbehalten. „Also erstmal nur jenen Sportlern, die unsere Hallenordnung bereits zu 100 Prozent inhaliert haben“, erklärt Wedekind schmunzelnd.

Holzkirchens digitale Hallenbelegungspläne sind im Internet unter der Adresse <https://sportstaetten-holzkirchen.ebusy.de/> zu finden. gb



Martin Schmid übergab 1000 Euro an Karina Jaschner. Foto: GB

## Spende an die Tafel

Holzkirchen – Über eine großzügige Spende von der Musikkapelle Hartpenning freut sich die Holzkirchner Tafel. Mit 1000 Euro unterstützen die Musiker die Lebensmittelausgabe in der Marktgemeinde. Noch kurz vor Weihnachten brachte Martin Schmid, Vorstand der Musikkapelle Hartpenning, die Spende vorbei und überreichte das Geld an Karina Jaschner vom Vorstand der Holzkirchner Tafel. ft